

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budesteč

Nr. 10/2011

www.grosspostwitz.de

1. Oktober 2011



**Amtliche Bekanntmachungen****Gemeinderatssitzung am 22.09.2011****Folgende Beschlüsse wurden gefasst:****01/09/2011**

Der Gemeinderat Großpostwitz ermächtigt den Bürgermeister, den Auftrag für das Vorhaben „Abbruch von 2 Wohnhäusern, Oberlausitzer Straße 23 in Großpostwitz“ an den gemäß Angebotsauswertung des Architekturbüros Böhmak & Skrzypczak günstigsten Bieter zu vergeben. Der Gemeinderat Großpostwitz ist in seiner Sitzung im Oktober 2011 über die Vergabe zu informieren.

02/09/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, die Bauleistung „Erneuerung Durchlass Tälchen in 02692 Großpostwitz / OT Binnewitz“ an die Firma Steinle Bau GmbH, Niederlassung Löbau, Nordstraße 1, 02708 Löbau gemäß Vergabevorschlag des Büro für Garten- und Landschaftsplanung Carmen Goldstein aus Bautzen zu vergeben.

03/09/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt auf der Grundlage des § 77 in Verbindung mit den §§ 72 bis 76 SächsGemO die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 der Gemeinde Großpostwitz mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan.

04/09/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt nachfolgende: 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz (Text: siehe Bekanntmachung in diesem Amtsblatt)

05/09/2011

Der Gemeinderat Großpostwitz stimmt der Anwendung der vorliegenden Bewertungsrichtlinie zu.

Bekanntmachung der:**6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz****Artikel 1**

Diese Satzung ändert die Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz vom 16.03.1998, zuletzt geändert durch Satzung vom 12.11.2009.

Artikel 2

Die Anlage Elternbeiträge in der Fassung der Satzung vom 12.11.2009 wird durch die dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage „Elternbeiträge“, Fassung 01.09.2011, ersetzt.

Artikel 3

Diese Satzung tritt zum 01.10.2011 in Kraft.

Großpostwitz, den 22.09.2011

Lehmann, Bürgermeister (Siegel)

Elternbeiträge zur Satzung über die Nutzung des Kinderhauses „Hummelburg“ Großpostwitz

Kinderkrippe	vollständige Familie	Alleinerzieher
<u>11 h Betreuungszeit:</u>		
1. Kind	219,09 €	197,18 €
2. Kind	131,45 €	118,31 €
3. Kind	43,82 €	39,44 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>10 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	199,17 €	179,25 €
2. Kind	119,50 €	107,55 €
3. Kind	39,83 €	35,85 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 6 h – 9 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	160,00 €	144,00 €
2. Kind	96,00 €	86,40 €
3. Kind	32,00 €	28,80 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 4,5 h – 6 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	107,20 €	96,48 €
2. Kind	64,32 €	57,89 €
3. Kind	21,44 €	19,30 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 4,5 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	80,00 €	72,00 €
2. Kind	48,00 €	43,20 €
3. Kind	16,00 €	14,40 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
Kindergarten		
vollständige Familie		
Alleinerzieher		
<u>11 h Betreuungszeit:</u>		
1. Kind	131,90 €	118,71 €
2. Kind	79,14 €	71,23 €
3. Kind	26,38 €	23,74 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>10 h Betreuungszeit:</u>		
1. Kind	119,90 €	107,91 €
2. Kind	71,94 €	64,75 €
3. Kind	23,98 €	21,58 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 6 h – 9 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	95,00 €	85,50 €
2. Kind	57,00 €	51,30 €
3. Kind	19,00 €	17,10 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 4,5 h – 6 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	63,65 €	57,29 €
2. Kind	38,19 €	34,37 €
3. Kind	12,73 €	11,46 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 4,5 h Betreuungszeit</u>		
1. Kind	47,50 €	42,75 €
2. Kind	28,50 €	25,65 €
3. Kind	9,50 €	8,55 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €



Schulhort	vollständige Familie	Alleinerzieher
<u>bis zu 1 h Betreuungszeit im Frühhort:</u>		
1. Kind	9,33 €	8,40 €
2. Kind	5,60 €	5,04 €
3. Kind	1,87 €	1,68 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €

<u>bis zu 5 h Betreuungszeit:</u>		
1. Kind	46,67 €	42,00 €
2. Kind	28,00 €	25,20 €
3. Kind	9,33 €	8,40 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €

<u>bis zu 6 h Betreuungszeit:</u>		
1. Kind	56,00 €	50,40 €
2. Kind	33,60 €	30,24 €
3. Kind	11,20 €	10,08 €
4. Kind u. weitere	0,00 €	0,00 €

Besucht ein Kind (ab 2 Jahre, 10 Monate) eine Mischgruppe im Kinderhaus, so gelten für dieses Kind die Bestimmungen für Kindergartenkinder.

Verfahrens- und Formvorschriften

Bezüglich der vorstehend öffentlich bekannt gemachten „6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz“ wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gemäß folgenden Wortlautes der Sätze 1 bis 3 des § 4 Absatz 4 SächsGemO hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Lehmann, Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 6. Oktober 2011, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zur 4. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Großpostwitz
4. Beratung und Beschluss zur Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Großpostwitz

5. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen
6. Beratung zu Bauanträgen
7. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
8. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Lehmann, Bürgermeister

Senioren - Geburtstage

in der Gemeinde Großpostwitz

Oktober & November 2011

in Großpostwitz:

01.10.2011	Frau Irene Wünsche	71. Geburtstag
02.10.2011	Herr Werner Hentschke	77. Geburtstag
02.10.2011	Frau Adelheid Berthold	76. Geburtstag
03.10.2011	Herr Hellmut Leopold	85. Geburtstag
03.10.2011	Frau Helga Hempel	78. Geburtstag
04.10.2011	Herr Kurt Ssuschke	89. Geburtstag
04.10.2011	Herr Heinz Zwahr	82. Geburtstag
05.10.2011	Frau Elfriede Ackermann	75. Geburtstag
06.10.2011	Herr Manfred Rose	71. Geburtstag
08.10.2011	Herr Gero Prehl	77. Geburtstag
10.10.2011	Frau Ursula Hinspeter	83. Geburtstag
13.10.2011	Herr Joachim Zwahr	77. Geburtstag
14.10.2011	Herr Alfred Linke	80. Geburtstag
15.10.2011	Frau Christa Kind	71. Geburtstag
16.10.2011	Herr Manfred Schlimper	77. Geburtstag
20.10.2011	Frau Ingeborg Helm	88. Geburtstag
21.10.2011	Herr Kurt Greßler	78. Geburtstag
21.10.2011	Herr Ortwin Reinhardt	73. Geburtstag
22.10.2011	Frau Runlinde Münnich	74. Geburtstag
25.10.2011	Frau Christa Reinig	76. Geburtstag
27.10.2011	Herr Günter Hammermüller	70. Geburtstag
28.10.2011	Frau Irene Graf	75. Geburtstag
29.10.2011	Herr Manfred Kind	73. Geburtstag
30.10.2011	Herr Gerold Sauer	73. Geburtstag
30.10.2011	Frau Brigitte Gloß	72. Geburtstag
31.10.2011	Frau Elfriede Hoffmann	81. Geburtstag

in Cosul:

04.10.2011	Frau Marianne Neitsch	84. Geburtstag
25.10.2011	Herr Werner Petrick	70. Geburtstag

in Denkwitz:

20.10.2011	Herr Heiner Hiecke	71. Geburtstag
------------	--------------------	----------------

in Ebendörfel:

01.10.2011	Frau Christa Kleiner	77. Geburtstag
02.10.2011	Herr Gerhard Kossack	73. Geburtstag
30.10.2011	Frau Edith Wenzel	90. Geburtstag

in Eulowitz:

02.10.2011	Frau Elfriede Blunert	82. Geburtstag
16.10.2011	Herr Heinz Proske	84. Geburtstag
17.10.2011	Frau Ruth Ott	87. Geburtstag
21.10.2011	Frau Gertraude Höhne	79. Geburtstag
29.10.2011	Herr Lothar Becker	83. Geburtstag
03.11.2011	Frau Erna Weiß	90. Geburtstag

in Mehltheuer

25.10.2011	Frau Liesa Liebe	83. Geburtstag
------------	------------------	----------------

Herzlichen Glückwunsch
an unsere Jubilare!

Notrufnummern:

Polizei	110
Polizeirevier Bautzen	(03591) 3560
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Bundespolizei Pirna	(03501) 79560
Giftnotruf	(0361) 730730
Kassenärztlicher Notfalldienst (Hausbesuche).....	(03591) 19222
Apotheke (Notfalldienst)	Bitte der Tagespresse entnehmen
Tierärzte	Bitte der Tagespresse entnehmen
Zahnärzte	Bitte der Tagespresse entnehmen

Havariendienst:

ENSO Störungsrufnummer - Erdgas	(0180) 2787901
ENSO Störungsrufnummer - Strom	(0180) 2787902
Abfallwirtschaft	(03591) 49660
Notfalldienst:	
Gemeindlichen Kanalnetz & Pumpwerken	(0173) 3546722
AZV Bautzen, ausschließlich für Abwasserhauptpumpwerk Fabrikstraße	(0160) 3541828 od. (0160) 3537416
AZV „Obere Spree“ betrifft OT Eulowitz bei Havarie Abwasser	(0180) 2787903
Kreiswerke Bautzen Wasserversorgungsdienst GmbH Bereitschaftsdienst.....	(035934) 62999
EC-Karten-Sperrung	(01805) 021021
Telekom-Entstördienst.....	(0800) 3301172

Kindergarten- & Schulschulnachrichten**Das Kinderhaus feiert Geburtstag!!**

In der Woche vom 4. bis 8. Oktober feiern wir den 30. Geburtstag der Hummelburg (Titelfoto). Viele große und kleine Überraschungen warten auf unsere Hummeln. Alle Gruppen befinden sich in den Vorbereitungen und schmücken voller Vorfreude das Haus aus.

Dienstag 4.10.2011

Bei einem Umzug lassen wir alle Leute aus dem Dorf wissen, dass wir eine große Feier haben.

Mittwoch 5.10.2011

Die Kinder können sich auf einen Tobetag im Storchennest freuen. Hüpfburg, Riesenrutsche und andere Spielzeuge warten auf uns.

Donnerstag 6.10.2011

Die älteren Kinder fahren ins Puppentheater um sich „Pettersson und Findus“ anzuschauen. Auch für die Jüngeren gibt es ein Kaspertheater hier im Kindergarten. Die Hortkinder machen am Nachmittag Kino mit selbstgemachtem Popcorn.

Freitag 7.10.2011

Im Kindergarten und im Hort findet ein Sportfest statt, bei dem man sich eine Medaille verdienen kann.

Samstag 8.10.2011

Zum Abschluss gibt es ein großes Kinderfest im Storchennest mit vielen Attraktionen. Die Polizei und die Feuerwehr werden da sein und wer möchte, kann mit der Kutsche fahren. Natürlich gibt es auch wieder ein Programm, welches das Team der Hummelburg für alle Besucher spielt. Beginn ist 15.00 Uhr und wer sich einen guten Platz sichern will, kann schon 14.30 Uhr da sein.

Wir freuen uns auf viele Besucher und laden alle Dorfbewohner ein, mit uns zu feiern.

Schul- & Gemeindebibliothek Großpostwitz

Liebe Eltern der Klassen 2 – 4 der Lessingschule.

Es wäre schön, wenn Sie Ihre Kinder dazu ermutigten, Mitglied unserer Bücherei zu werden. Unsere Auswahl an Medien ist groß und um besondere Wünsche kümmern wir uns gern.

Natürlich sind uns auch die Eltern willkommen.

H. Weiß

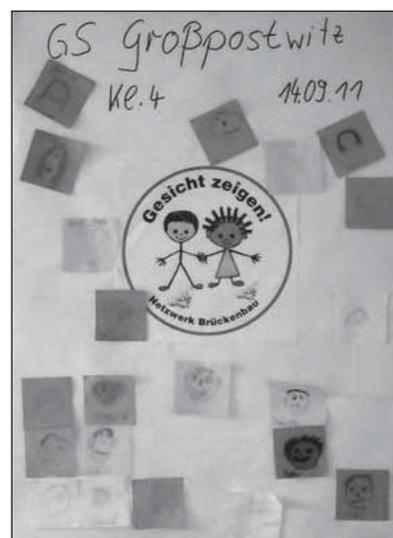
Der Sporttag

Am 23.08. 2011 fand ein Spiel- und Sporttag in der Grundschule Großpostwitz statt. Wir hatten viele Stationen zu durchlaufen, zum Beispiel Teebeutel werfen, Dosen werfen, Sack hüpfen, Eierlauf, Fußballslalom, Seilspringen. All diese Stationen haben wir gemeistert. Jede Klasse hat mitgemacht. Lehrer und Eltern leiteten die Stationen. Es war ein super Sporttag und wunderschön.

Lea Postel und Niko Schneider, Klasse 4

Gesicht zeigen !

Am 14. 09. 2011 hatten wir zwei Stunden Projekt „Gesicht zeigen“. Wir haben mit zwei Mitarbeiterinnen von Netzwerk Brückenbau Bautzen über das Thema „fremd sein“ und „Feind“ gesprochen.



Sie haben uns von zwei Kindern berichtet und wir mussten erraten, wer aus welchem Land kam. Sie haben uns Bilder von Kindern aus verschiedenen Ländern gegeben. Unsere Aufgabe war es sie auf der Weltkarte zu suchen. Das war gar nicht so leicht.

Zum Thema „Gesicht zeigen“ konnten wir ein Plakat gestalten. Jetzt hängt es an unserer Klassenzimmertür. Zum Schluss bekamen wir alle einen Anstecker wo zwei Kinder darauf gemalt sind.

*Sarah Wenk und Selina Thiel, Klasse 4
Lessingschule Großpostwitz*

**Gerhart-Hauptmann-Schule Sohland
Eine Sommerpause mit umfangreichen Arbeiten an der Schule**

Nachdem bereits im Frühjahr feststand, dass uns der Haushaltsplan für 2011 einige Möglichkeiten bietet, wurde sehr schnell nach einem Prioritätenplan der Umfang der Bauarbeiten abgesteckt. Manche Räumlichkeiten, die nach einigen Jahren einfach mal wieder dran waren, erfuhren eine spürbare Auffrischung. Unsere Schüler haben es nach den Sommerferien dankbar zur Kenntnis genommen und sind bisher sehr bemüht, das Geschaffene zu erhalten.

Das Geographiekabinett erfuhre die umfangreichsten Veränderungen. Als eines der letzten Zimmer im Altbau erhielt es eine Schallschutzdecke und wurde malermäßig völlig neu gestaltet. Ein besonderes Highlight ist eine neuartige Lichtenanlage, bei der durch verschiedene Lichtszenarien die Lernatmosphäre beeinflusst werden soll. Dieses Vorhaben konnte weitestgehend mit Unterstützung des Schulfördervereins und einiger Sponsoren zusätzlich realisiert werden.

Besonders freuten sich die Schüler über die Neugestaltung des Treppenhauses im Neubau. Neben einer sehr warmen und freund-



lichen Farbgestaltung wurden ebenfalls Schallschutzdecken eingebaut. Auch einige „Reste“ der Umbauarbeiten von Toiletten und Glasbau konnten neu gestaltet werden. Einige Lehrerarbeitsräume glichen bis zu den Sommerferien „Gruselkabinetten“. Der Kopierraum und das Geschichtsvorbereitungszimmer wurden mit frischen Farben und neuen Möbeln, dem für Schülerräume schon lange üblichen Standard angepasst.

Mit all den genannten, aber auch manch ungenannten Veränderungen hat das Innenleben unserer Schule eine spürbare Aufwertung erfahren. Wir danken ganz herzlich der Gemeindeverwaltung Sohland und allen Sponsoren.

Zu den hellen und freundlichen Räumlichkeiten passt ein ebenso freundliches Miteinander von Schülern und Lehrern. Das muss allerdings jeden Tag neu gestaltet werden.

Noch eine kleine Information an die Schüler und Eltern der jetzigen 4. Klassen. **Am 02.11. und 03.11.2011 findet zum 4. Male der Grundschultag an unserer Schule statt.** In Absprache mit der Grundschule können die Schüler auch direkt bei uns angemeldet werden. Eine Woche später, nämlich am 08.11.2011 bieten wir den Eltern der Viertklässler einen Einblick in unser Haus. Nähere Informationen erhalten die Schüler der 4. Klassen über ihre KlassenlehrerInnen oder Sie rufen bei uns an. (Telefon: 035936 32205)

Bernd Kreibich, Schulleiter

Goethe - Mittelschule Wilthen

Vorankündigung! Gleich vormerken...

Am 08. Oktober 2011, 19:30 Uhr findet die zur Tradition gewordene öffentliche Tanzveranstaltung des Schulfördervereins der Goethe-Mittelschule Wilthen im Haus Bergland statt.

Stefan Richter, Öffentlichkeitsarbeit Schulförderverein e.V.

Neues aus unseren Vereinen

Unabhängiger Seniorenklub e.V. Großpostwitz

Am 8. September feierte unser Klub sein 20-jähriges Bestehen im Feuerwehrhaus Ebdorf. Wir erinnerten uns an seine Entstehung aus dem Klub der Volks-Solidarität im Jahre 1991. Wir wurden zu einem selbständigen, gerichtlich eingetragenen Verein. Einige Mitglieder erinnerten sich noch an die erste Vollversammlung, in der wir unsere Satzung für den neuen Klub vorstellten. Die damals formulierten Ziele sind noch heute aktuell. Einige dieser Ziele wurden bei der Jubiläumsveranstaltung angesprochen:

Unseren älteren Mitbürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, sich körperlich und geistig fit zu halten, sich auch einfach in Gesprächen auszutauschen und sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen.

Diese Ziele hat unser Klub mit einem gut funktionierenden Leitungskollektiv stets erreicht. Dabei haben uns eine Reihe von Institutionen und Klubfreunden unterstützt.

Nur einige seien hier genannt:

- Die Basis für eine gute Arbeit erhielten wir von unseren Bürgermeistern, die sich aktiv für ein festes Domizil, unsere Begegnungsstätten, einsetzten, Frau Koch für die Begegnungsstätte im jetzigen Kinderhaus und Herr Lehmann für die neu ausgebaute Begegnungsstätte in der Villa im Spreetal 1. In beiden Begegnungsstätten haben wir viele schöne Stunden erlebt und wir wünschen uns, dass wir auch weiterhin immer interessante Veranstaltungen durchführen können.

- Durch eine Reihe von Projekten des Arbeitsamtes und der Gemeinde konnten wir stets gewährleisten, dass unsere Senioren zu den Veranstaltungen umsorgt wurden. Zurzeit ist Frau Kleißle mit großem Elan und mit Umsicht bei uns tätig.

- Zu erwähnen sind auch die Leiter unserer Interessengruppen, die mit viel Liebe und Einsatzfreude zum Teil schon seit vielen Jahren bei uns tätig sind:

- die Sportgruppe, betreut von Frau Dießner,
- die Tanzgruppe, geleitet von Frau Schwanitz,
- die Gesangsgruppe, betreut von Herrn Bär,
- die Skatgruppe, betreut von Herrn Leubner,
- die Spielgruppe, betreut von Frau Rölke,
- die Geburtstagsfeiern werden von Frau Dittmann betreut.

Viele Freunde unseres Vereins könnten noch genannt werden, die durch Vorträge oder andere Veranstaltungen die Vielfalt unseres Vereinslebens erhöhen.

Hervorzuheben ist auch die enge Zusammenarbeit mit unserem Kinderhaus. Die Kinder erfreuen unsere Senioren regelmäßig zu den Geburtstagsfeiern. Außerdem dürfen wir den Sportraum des Kinderhauses für die Sportgruppe und die Tanzgruppe benutzen.

- Bedanken möchten wir uns auch bei dem Frauenverein Eulowitz, der uns bei den Weihnachtsfeiern stets hilfreich zur Seite steht.
- Auch an unsere Sponsoren haben wir anlässlich unserer Feierstunde zum 20. Jahrestag gedacht. Sie unterstützen schon seit Jahren mit ihren Spenden unsere Arbeit. Ihnen sei auf diesem Wege noch einmal herzlich gedankt.

20 Jahre sind eine lange Zeit für einen Klub, in der es so manche Höhen und Tiefen zu bewältigen gab. Viele haben dafür ihr Bestes gegeben, und so gelang es uns, unseren Klub mit hohem Niveau bis heute am Leben zu erhalten, dafür sei ihnen allen noch mal gedankt.

Wir haben nicht vergessen, das eine Reihe zum Teil sehr aktiver Mitglieder den 20. Jahrestag unseres Klubs nicht mehr miterleben konnten. Anlässlich unserer Feierstunde haben wir ihrer schweigend gedacht.

Das kulturelle Programm zu unserer Feier wurde vom Kinderhaus, von unseren Interessengruppen und den Leitungsmittgliedern gestaltet. Zufrieden beendeten wir nach einigen gemütlichen Stunden unsere Feier.

Ruth Kubasch, Vorsitzende des Seniorenklubs

Das sollten Sie Wissen

ROBERT KOCH INSTITUT



Großpostwitz/O.L.:

Bundesweite KiGGS-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geht in die zweite Runde

„Wie gesund sind unsere Kinder und Jugendlichen?“ Mit dieser Frage setzt das Robert Koch-Institut von 2009 bis 2012 die bundesweite KiGGS-Studie fort. Wie schon 2005 gehört Großpostwitz/O.L. auch diesmal zu den 167 Studienorten. Die Gesundheitsdaten werden in der Zeit vom 07.11. bis zum 26.11.2011 telefonisch erhoben. Alle ehemaligen Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten in Kürze eine schriftliche Einladung zur Befragung. Zusätzlich werden Kinder bis 6 Jahre nach einem Zufallsverfahren neu ausgewählt und ihre Eltern zur Befragung eingeladen. Mit der als Langzeitstudie angelegten Erhebung beabsichtigt das Robert Koch-Institut, erneut Informationen zu Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten, Befindlichkeit und dem Einfluss sozialer Faktoren zu sammeln, um ein aktuelles Bild der gesundheit-



lichen Lage der 0- bis 17-Jährigen in Deutschland zeichnen zu können. Hierbei soll auch ermittelt werden, inwiefern sich die gesundheitliche Lage seit der letzten Studie verändert hat. Durch die wiederholte Einbeziehung der ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die inzwischen 6 bis 24 Jahre alt sind, erhoffen sich die Forscher überdies Erkenntnisse zu den Lebensphasenübergängen vom Kindes- ins Jugendalter und vom Jugend- ins Erwachsenenalter sowie die Ursachen und Bedingungen gesundheitlicher Veränderungen.

Befragt werden sowohl die Eltern als auch die Kinder selbst (11-17 Jahre). Darüber hinaus werden Interviews mit den ehemaligen Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern geführt, die inzwischen erwachsen sind. Die telefonischen Befragungen werden von geschulten Interviewern des Robert Koch-Instituts durchgeführt. Körperlich-medizinische Untersuchungen sind dieses Mal nicht vorgesehen. Ergänzt wird die Befragung durch zwei Zusatzstudien. An Teilstichproben wird vertiefend Fragen zur motorischen Entwicklung und zur seelischen Gesundheit nachgegangen.

Um die gesundheitliche Situation dieser großen Bevölkerungsgruppe angemessen abbilden zu können, ist auch die Teilnahme von Kindern nichtdeutscher Herkunft wichtig. Eltern, die kein telefonisches Interview auf Deutsch führen können oder möchten, wird darum ein übersetzter Fragebogen zur schriftlichen Beantwortung angeboten.

Da diesmal keine Anreise in ein Untersuchungszentrum nötig ist und die Interviews im Schnitt nicht länger als 30 Minuten dauern, hoffen die Organisatoren auf eine ähnlich hohe Teilnehmerzahl wie bei der ersten KiGGS-Studie. Damals hatten innerhalb der drei Studienjahre (2003-2006) insgesamt 17.641 Mädchen und Jungen mit ihren Eltern ein Untersuchungszentrum des Robert Koch-Instituts besucht. Das entspricht einer Teilnahmequote von 66,6 Prozent. Die Ergebnisse des ersten Untersuchungsdurchgangs zeigen, dass es sich lohnt, den Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen unter die Lupe zu nehmen: KiGGS hat beispielsweise belegt, dass Kinder in sozial benachteiligten Lebensumständen erheblich größeren Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Weitere Ergebnisse sind unter www.kiggs.de einsehbar. Die Studienergebnisse sind Grundlage für Strategien zur Verbesserung der Kindergesundheit in Deutschland.

Wichtige Informationen zum Fernsehempfang

Ab dem 30.04.2012 ist der analoge Satellitenempfang in Deutschland Geschichte.

Analoge TV-Satellitensignale können dann nicht mehr empfangen werden.

Für die betroffenen Haushalte und Liegenschaften, die jetzt noch das analoge Fernsehen nutzen, bieten sich verschiedene alternative Empfangswege wie digitaler Satellit (DVB-S), Kabel (analog und digital/DVB-C), digitale Antenne (DVB-T: DasÜberall Fernsehen) und Internet-TV (IPTV) an.

Satellitenhaushalte

Der Umstieg vom analogen Satellitenempfang auf einen digitalen Verbreitungsweg ist für den Haushalt mit Direktempfang einfach. Bleibt man beim Satellit ist in den meisten Fällen ein Austausch des Receivers ausreichend. Bei wenigen alten Anlagen muss eine Umrüstung der Empfangseinheit LNB (Low Noise Blockconverter) erfolgen.

Haushalte mit Kabelempfang und Kabelnetze

Die Abschaltung der analogen Satellitenversorgung bedeutet für den Kabelnutzer in der Regel keine Änderung. Viele Kabelnetzbetreiber werden auch nach dem 30.04.2012 ihren Kunden analoge und digitale Fernsehprogramme anbieten, damit die Kunden/Mieter weiter ihren Kabelanschluss wie gewohnt nutzen können. Die analoge Kabelversorgung kann jedoch beeinträchtigt sein, wenn der Kabelnetzbetreiber nicht rechtzeitig die für die Programmzuführung ins Kabel benötigten Satellitenkopfstellen umgerüstet hat. Betreiber von Kabel- oder Gemeinschaftsantennenanlagen mit eigener Empfangseinrichtung (Headend), die durch den analogen

Satelliten versorgt werden, – müssen unabhängig von der Teilnehmerzahl – ihre Anlagen entsprechend anpassen, wenn nicht bereits auf die digitale Zuführung umgestellt wurde. Betreiber solcher Anlagen können beispielsweise überregionale, regionale, lokale Kabelnetzbetreiber, Wohnbaugesellschaften, Mehrfamilienhausbesitzer, Eigentumswohnanlagen, Hotels, Wohn- und Altenheime, Krankenhäuser und andere sein.

Nutzer der digitalen Antenne (DVB-T: DasÜberallFernsehen) und Internet-TV (IPTV) sind von der Umstellung nicht betroffen. Auch der UKW-Radioempfang ist von der Umstellung nicht betroffen.

Damit ab dem 30.04.2012 der Fernsehschirm nicht schwarz bleibt, empfehlen wir allen Betroffenen eine rechtzeitige Umstellung durchzuführen. Frühzeitiges Handeln kann zusätzliche Kosten ersparen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Videotextseite 198 aller Hauptprogramme, unter www.klardigital.de oder beim Projektbüro klardigital c/o Die Medienanstalten; Friedrichstraße 60; 10117 Berlin.

Lust auf Besuch?

Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin/ Kolumbien würden gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Um den kolumbianischen Jugendlichen diese Erfahrung zu ermöglichen, suchen wir Familien, die neugierig und offen sind, ein „kolumbianisches Kind auf Zeit“ (15-17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen seit 9 Jahren Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grund-Kommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 17. Dezember 2011 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012 oder wahlweise vom 21. Januar 2012 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, lädt die Deutsche Schule Medellin zu einem Gegenbesuch ein. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Geschäftsstelle, Friedrichstraße 23a, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com

TÜV-Service Center Bautzen:

„Kaltes Blut“ bei Nässe und Kälte bewahren und Umsicht zeigen

Fahrverhalten auf ungemütliche Tage einstellen und Fahrzeugtechnik checken

Kaltes und nasses Wetter verlangt kühles Blut in jeder Situation. Wenn es kalt und glatt auf den Straßen wird, heißt das Gebot der Stunde angemessen und konzentriert in seiner Fahrweise zu reagieren und der „Wintertechnik“ mehr Beachtung zu schenken. Diese Unsitte der Vergangenheit ist jetzt tabu: bei glatten Straßen zügig in die Kurven und lässig bremsen – da lässt der Wagen einfach sein Heck wegrutschen. Richtig dagegen wäre: besonders in plötzlicher Gefahrensituation keine Bremse drücken, sondern gegen lenken und das Auto wieder in den Griff bekommen. Gefährliche Wetterkapriolen mit sinkenden Temperaturen, überfrierender Nässe und Schneefall – die typischen Winterboten stellen das Fahrkönnen auf die Probe. Prinzipiell sollten Autofahrer im Winter immer mit längeren Bremswegen rechnen und ihre Geschwindigkeit entsprechend anpassen. Wichtig ist auch, auf genügend Abstand zum Vordermann zu achten und ruckartige Lenkbewegungen zu vermeiden. Genauso sollten Kupplung, Gas- und Bremspedal nur überlegt und gut dosiert eingesetzt werden. Ein Tipp vom TÜV-Fachmann Wolfgang Große im TÜV SÜD Service-Center Bautzen:



Streusalzablagerungen auf den Bremsbelägen können die Bremswirkung stark verringern. Um die störende Salzkruste wieder zu entfernen, sollten Autofahrer gelegentlich leicht bremsen – natürlich nur dann, wenn es der Verkehr zulässt.

Unbelehrbare fahren auch jetzt noch mit Sommerreifen – ein Unding. Dagegen sind Winterreifen durch ihr griffiges Profil mit einer Mindesttiefe von 4 mm bereits ab plus sieben Grad auf nasser und glatter Fahrbahn den Sommerreifen hinsichtlich Sicherheit und Fahrkomfort überlegen. Unbedingt sollten Autofahrer auf den richtigen Luftdruck der Reifen achten, denn bei sehr niedrigen Temperaturen nimmt das Volumen der im Reifen eingeschlossenen Luft ab. Der regelmäßige Check des Luftdrucks gehört daher im Winter zum Pflichtprogramm. „Volle Konzentration heißt jetzt die Devise. Auch die beste Bereifung kann mangelnde Aufmerksamkeit nicht ausgleichen“, meint Wolfgang Große. Denn vor allem bei wechselhaftem Wetter und Temperaturen um den Gefrierpunkt können die Straßenverhältnisse schnell unberechenbar werden. Besonders kritisch sind dabei Waldschneisen, Brücken oder Streckenabschnitte mit hohen Böschungen, wo Schatten oder Wind die Glatteisbildung begünstigen. „Autofahrer, die regelmäßig die Verkehrsnachrichten verfolgen, können besser abschätzen, welche Straßenverhältnisse unterwegs auf sie zukommen“, so der Experte.

Weitere Tipps zur verkehrstechnischen Sicherheit gibt es im TÜV SÜD Service-Center Bautzen. Es befindet sich in der Niederkainaer Straße 11 und hat Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Mit dem kostenlosen Anmeldeservice unter 0800-12 12 444 erhalten Sie einen Termin Ihrer Wahl an einer TÜV-Prüfstelle in Ihrer Nähe. Ebenfalls ist eine Terminierung im Internet unter www.tuev-sued.de möglich.

Sie können den Handwerkern und Künstlern auf die Finger schauen. Bei Mitmachaktionen wie Keramikmalen, Teddyherstellung, 3D-Kartengestaltung, Floristik, Handarbeiten, Holzbearbeitung... können Kinder und Erwachsene selbst aktiv werden.



Sie sind kreativ, wollen vieles mitmachen, sich Anregungen holen und Material für's Herbst- und Weihnachtsbasteln zu Hause erwerben, dann sind sie zum Kreativmarkt genau richtig !!! Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt und auch für Ausgleich zur Bewegung auf Hüpfburg und Co gibt es Möglichkeiten.

Petra Sinkwitz

Was ist los in unserer Gemeinde

- Wir feiern Geburtstag - RehaSalus Oberlausitz GmbH, An der Lessingschule 2a, Großpostwitz

Unser Unternehmen feiert am 08.10.2011 ab 14.00 Uhr seinen Geburtstag.

Es wird eine Feier für die ganze Familie.

Unsere Programmhöhepunkte:

- Musik und Spaß mit den „Gebrüder Nonsens“
- Kinderschminken
- Drachen basteln & steigen lassen
- Rätselraten & Gewinnen
- Wasserkino für Jedermann (Badesachen erforderlich), Naturfilm wird an die Schwimmbaddecke projiziert und der Ton ist unter Wasser
- Sportbund Bautzen mit vielen Aktionen für Jung & Alt
- günstige Massagen
- Märchenstunde für Kinder & Erwachsene
- Hüpfburg
- Kesselgulasch und andere Leckereien

Marco Burghard

Kreativmarkt

Zum Ferienanfang am Samstag, **den 15.10.2011 von 13.00-18.00 Uhr** und **am 16.10. von 10.00- 18.00 Uhr** findet in Großpostwitz in der Festhalle am Storchennest ein Kreativmarkt statt.

Händler und Hobbykünstler stellen ihre Werke aus und bieten Dinge an, die sie nicht überall bekommen!

(es sind noch Bewerbungen möglich unter Tel. 0172 3565020 Frau Sinkwitz)

Aus der Ortschronik

65 Jahre Konsum in Großpostwitz – Teil 4

Nach Kriegsende gesellte sich zu den 2 Konsum-Verkaufsstellen eine 3. Verkaufsstelle.

Die Flachsspinnerei Hainitz vermietete, die vom Betrieb betriebene Verkaufsstelle an die Konsum – Genossenschaft Bautzen. Bisher war es üblich, dass die Betriebsangehörigen zum größten Teil nicht bar bezahlten, sondern mit einem „Büchl“ (kleines Heft) einkaufen kamen. Am Monatsende ging der Verkaufsstellenleiter mit seiner Liste zum Lohnbüro des Betriebes und verrechneten die monatlichen Ausgaben mit der Lohnzahlung. Die Lohntüte sah dann bei manchen Familien sehr dünn aus. Noch in den 50er Jahren gab es Kunden, die konnten sich nicht an die Barzahlung gewöhnen und ließen „einschreiben“. Diese alte Tradition brachte dem Verkaufsstellenleiter bei einer Blitzinventur allerdings sehr viel Ärger!

In dieser Verkaufsstelle Nr. 73, später 0319 Fabrikstraße 17, gab es noch andere Probleme, z.B. bei der Beheizung der Räume. Der Ostwind blies durch den Hof und machte vor der Tür (hinterer Eingang) nicht halt. Mit 5 Zentnern Briketts und einem LKW Rohbraunkohle war die Verkaufsstelle nicht warm zu bekommen. Da hatte eine Verkäuferin eine gute Idee. Sie war eine „Eingeborene“ von Hainitz und mit einem Krafffahrer der öfter mit dem Kohleauto vorbeifuhr gut bekannt. So musste der Krafffahrer in Ladennähe kräftig bremsen – und schon rollten Briketts vom LKW. Das war eine große Freude, denn es waren oft 2-3 Eimer – man musste schließlich die Gefahrenstelle räumen!

Gehandelt wurde in dieser Verkaufsstelle in den 50er Jahren fast alles, vom Salzhering bis zum Herrenanzug. Unser Prinzip war, unseren Mitgliedern und Kunden alles zu bieten, was damals möglich war. Deshalb nutzten wir die Chance zweimal in der Woche (auf eigene Kosten) zum Einkauf nach Bautzen zu fahren. Im Sommerhalbjahr ging es mit dem Fahrrad los und im Winter mit Bus oder Bahn. Eine Busfahrt von Großpostwitz nach Bautzen kostete 0,55 DM. Mit dem Fahrrad fuhren wir so: Großdöbbschütz, dann den Hohlweg bis Neuboblitz und schon war Bautzen zu sehen. Auf diesem „Geheimpfad“ brauchte man nicht vom Fahrrad



absteigen und war ziemlich schnell am Ziel. Eine Verkäuferin und der Verkaufsstellenleiter wechselten sich beim Einkauf ab. Durch ihre Initiative zählte die Verkaufsstelle – Hainitz viele Jahre zu den rentabelsten im Oberland. Ein Großteil der Lebensmittel wurde in den 40er bis 60er Jahren noch lose gehandelt. Essig, Senf, Marmelade, Quark, Öl, Mehl, Zucker und auch Teigwaren wurden in, vom Kunden, mitgebrachte Töpfe, Gläser oder Flaschen abgewogen. Die Tara musste man sich gut merken (Tara = Gewicht des Gefäßes). Mehl und Zucker wurden am Wochenanfang aus dem 75 kg- oder 100 kg- Sack zu 250, 500 und 1000 Gramm vorgewogen, damit es zum Wochenende, wenn viel Betrieb war, schneller ging. Ein kleines Verständigungsproblem hatten wir auch manchmal. Da viele Kunden aus Böhmen stammten, hatten sie für manche Waren andere Namen. So verlangten sie von uns 1 Stck. Karfiol oder 1 Pfund Paradeiser oder Erdäpfel. Wir brauchten schon eine gewisse Zeit bis wir wussten das Blumenkohl, Tomaten und Kartoffeln gemeint waren.

Salzheringe, Sauerkraut und auch saure Gurken waren wie Grundnahrungsmittel und durften nicht ausgehen. Sobald das Fass nur noch halb voll war wurde neu bestellt. Salzheringe kosteten damals das kg 1.60 DM. Diese Waren wurden aus dem Fass, wie vom Kunden gewünscht, in Zeitungspapier oder in ein mitgebrachtes Gefäß verkauft. Das Säubern der Fässer, denn sie gingen zurück, war nicht die schönste Arbeit, besonders im Winter. In strengen Wintern mussten die Gurken mit dem Beil aus dem Fass befreit werden. Im Lager waren oft Minus-Grade. Ein Jahr in den 50ern hatten wir 31 Grad Minus. Im Laden standen nur noch die gefrorene Limo und Selters, die Flaschen waren zerplatzt.

Als wir dann einige HO-Waren (HO = Handels-Organisation) verkaufen durften gab es auch spannende Situationen in denen das Verkaufspersonal pffigg reagierte. Zum Beispiel kostete HO-Butter 5,00 DM das Stück und Markenbutter 1,05 DM. Wenn die HO-Butter mal nicht so ging verkauften wir sie auf Marken ehe sie zu alt wurde. Es war ja die gleiche Qualität wie die Marken-Butter. Nach der neuen Lieferung musste die Menge wieder ausgetauscht werden. Wurde der Tausch nicht exakt durchgeführt, gab es entweder Marken-Minus oder bei der Inventur Fehlbeträge.

An folgende Namen kann ich mich noch erinnern:

Verkaufsstellenleiter	Verkäuferin
Koll. Rzeak, Theo	Kolln. Ordenitzky
Koll. Koch, Rolf	Kolln. Schuster, Ursula
Koll. Kasper, Paul	Kolln. Glaser, Inge (Braun)
Koll. Röttschke, Erich	Kolln. Braun, Maria (Röbler)
Kolln. Liebsch, Christl	Kolln. Höhne Brigitte (Düring)
Kolln. Braun, Inge	
Kolln. Hoffmann	

Erich Röttschke (Vst.-Leiter von 1950 – 1961)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Informationen Oktober 2011

Gottesdienste der Gemeinde

Sonntag, 2. Oktober	Kirchweihfest
9.30 Uhr	Festgottesdienst (Pfarrer Kästner) mit Heiligem Abendmahl (als Wandelabendmahl) mit unserm Posaunenchor und Kindergottesdienst
Sonntag, 9. Oktober	16. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst „Deutsche Messe“ von Franz Schubert (Pfarrer Kästner und Chor)
Sonntag, 16. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (mit Traubensaft) (Pfarrer Rose) mit Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Lange)

Am 30. Oktober (Zeitumstellung) findet **kein Gottesdienst** statt. Dafür ist am nächsten Tag Gottesdienst:

Montag, 31. Oktober Reformationsfest
10.00 Uhr Festgottesdienst, dieses Mal in S o h l a n d !! zusammen mit den umliegenden Gemeinden, mit Kindergottesdienst. Die Predigt hält Oberlandeskirchenrat Meis aus Dresden, anschließend ist Kirchenkaffee.

Tanzabend im Kirchengemeindehaus

am Dienstag, dem 1. November 19.30 Uhr

Alle, die gern tanzen, können wieder dieses Angebot des Kirchenkreises Bautzen erleben. Es werden meditative, internationale Kreis- und Volkstänze getanzt. Es laden ein: Dörte Riechen, Barbara Kästner und Gabriele Büttner-Schubert

Treffpunkt Kirchengemeinde

wieder ein Filmabend im Kirchengemeindehaus

am Dienstag, dem 11. Oktober 19.30 Uhr - Wir zeigen einen außergewöhnlichen Film und reden darüber.

Musik und Konzerte zum Vormerken:

12. November, 16 Uhr:
Konzert mit Michael Schütze (siehe Aushänge)

4. Dezember, 9.30 Uhr:
Posaunenfeierstunde am 2. Advent

11. Dezember, 16 Uhr:
Weihnachtsliedersingen am 3. Advent

Öffnungszeiten Pfarramt

02692 Großpostwitz, Hauptstraße 1
Dienstag & Donnerstag von 10 bis 12 & 15 bis 18 Uhr

Sprechzeit Pfarrer Kästner
dienstags ab 17.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt

Pfarramts-Büro:	Telefon 035938 98237
	Telefax 035938 98241
	E-Mail kg.grosspostwitz@evlks.de
Pädagogin Weiß:	Telefon 035938 577388
	E-Mail claudiaweiss@gmx.net
Pfarrer Kästner:	Telefon 035938 98238
	E-Mail christophkaestner1@freenet.de
Kantorin Riechen:	Telefon 03592 500893
	E-Mail doerte.riechen@online.de
Kirchnerin Tonn:	Telefon 035938 51021

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes wünsche ich allen Gottes Schutz auf den Wegen im Herbst

Ihr Pfarrer

Christoph Kästner

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Frank Lehmann. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße 8, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, Satz: Andreas Kopp, Druck: Lausitzer Verlagsanstalt, Vertrieb: Walter Werbung Dresden



Katholisches Pfarramt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Umwelt-Bürgerinfo

- 08. Oktober** **Wilthener Weinfest**
16. Oktober
 10.00 Uhr Kirchweih – Hl. Messe / Kirchenchor –
 Pfarrkirche Schirgiswalde
 17.00 Uhr Kammerchor „Komorni sbor Hvězda“ aus
 Tschechien – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 18. Oktober bis 21. Oktober** **Ministrantenausfahrt**
20. Oktober
 08.30 Uhr Hl. Messe – Wilthen, anschließend
 Rentnervormittag
 15.00 Uhr Bildungsnachmittag der Kolpingsenioren –
 Elisabethsaal Schirgiswalde
- 24. Oktober bis 28. Oktober** **Juniorjugendausfahrt**
27. Oktober
 19.00 Uhr Hl. Messe zum Gedenktag an d. Seligsprechung
 A. Kolpings vor 20 Jahren
- 29. Oktober**
 14.30 Uhr Tauftermin – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 30. Oktober**
 14.30 Uhr Allerseelenandacht mit Gräbersegnung –
 Kreuzkapelle Schirgiswalde
 16.00 Uhr Allerseelenandacht mit Gräbersegnung –
 Pfarrkirche Schirgiswalde
- 01. November** **Hochfest Allerheiligen**
 07.15 Uhr Schülermesse – Pfarrkirche Schirgiswalde
 09.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
 17.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen
 19.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
 19.00 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
- 02. November** **Allerseelen**
 08.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
 17.30 Uhr Hl. Messe – Kreuzkapelle
 17.30 Uhr Hl. Messe – Sohland

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

- 16.30 Uhr Sohland
 18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

- 08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
 09.00 Uhr Wilthen
 10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
 10.00 Uhr Alten- und Pflegeheim
 St. Antonius Schirgiswalde
 10.30 Uhr Großpostwitz

Alle Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!



www.grosspostwitz.de

Wertstoffsammlung

Gesammelt werden: Papier, Pappe, Flaschen, Gläser. Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit !

11.10.2011 / 08.11.2011

Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz

12.10.2011 / 09.11.2011

Talstraße 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundstück Wilhelm), Cosul (Grundstück Graf), Mehltheuer, Binnowitz

19.10.2011

Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

Entsorgungstermine

Restmüll / Bioabfall:	11.10.2011 und 25.10.2011
Gelbe Tonne:	07.10.2011 und 21.10.2011
Blaue Tonne:	21.10.2011

Grüngutentsorgung

Eulowitz, Bederwitzer Straße

jeweils freitags	von 13.00 – 16.00 Uhr
sonnabends	von 09.00 – 12.00 Uhr

Papiersäcke zur Grüngutentsorgung sind auf dem Sammelplatz erhältlich.

Bitte keine Abfallsäcke außerhalb der Öffnungszeiten entsorgen !

Achtung!

**Die Grüngutentsorgung endet
dieses Jahr am 26.11.2011**

Öffnungszeiten der Verwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Lehmann:

Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Terminvereinbarung
-------------------------	---

Einwohnermelde- und Passamt Großpostwitz:

Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Obergurig:

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
-----------------------	---